

Ausschussgemeinschaft FDP/JU, Tränktorstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Michael Kern

Datum 19.09.2025  
Telefon (0841) 99 35 68 32  
Telefax  
E-Mail fdp.ju@ingolstadt.de

**Souveränität bewahren, Handlungsfähigkeit demonstrieren: Maßnahmenpaket zur Konsolidierung des städtischen Haushalts Ingolstadt  
-Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 19.09.2025-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die jüngsten Berichte in der lokalen und überregionalen Presse zur dramatischen Haushaltslage der Stadt Ingolstadt verdeutlichen den akuten Handlungsbedarf. Der Verwaltungshaushalt steht massiv unter Druck; die Finanzierung von Pflichtaufgaben ist mittelfristig ernsthaft gefährdet. Die Ursachen liegen sowohl in steigenden Ausgaben als auch in wegbrechenden Einnahmen.

Jetzt zählt jeder Tag, Verzögerungen führen zu noch größeren finanziellen Schäden. Es geht darum, die Souveränität der Stadt und des Stadtrats zu bewahren, Handlungsfähigkeit nach innen und außen zu demonstrieren und nicht in eine Lage zu geraten, in der externe Stellen über die Zukunft Ingolstadts entscheiden.

Vor diesem Hintergrund beantragt die FDP/JU ein umfassendes Maßnahmenpaket, das eine kurzfristige Entlastung des Verwaltungshaushalts schafft, mittelfristig strukturelle Reformen anstößt und die langfristige Handlungsfähigkeit der Stadt sichert. Dieses Maßnahmenpaket soll nicht nur kurzfristig finanzielle Entlastung bringen, sondern auch eine nachhaltige Umsteuerung der städtischen Finanzpolitik einleiten. Es dient der Sicherung zentraler Pflichtaufgaben, der Erhaltung der kommunalen Handlungsfähigkeit und der Vermeidung einer weiteren Verschärfung der Finanzmisere. Wir fordern aufgrund der dramatischen Situation, folgende Anträge in einer Sondersitzung zum Thema Haushalt zu behandeln.

**Anträge:**

1. Beteiligungen: Überprüfung sämtlicher städtischer Beteiligungen, insbesondere ihrer Finanzierungsstruktur, mit dem Ziel, den Verwaltungshaushalt kurzfristig zu stärken.
2. Personalstruktur:
  - a. Umverteilung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Bereichen der freiwilligen Leistungen in die Pflichtaufgaben.
  - b. Entwicklung eines Konzepts zur mittelfristigen Personalreduktion durch natürliche Fluktuation.

- c. Prüfung von Arbeitszeitmodellen (Teilzeitregelungen, Arbeitszeitkürzungen), um Personalkosten einzudämmen.
3. Investitionen: Überprüfung aller noch nicht begonnenen Investitionsprojekte hinsichtlich Aufschub oder Streichung.
4. Digitalisierung: Beschleunigter Ausbau digitaler Verwaltungsprozesse, um Effizienzgewinne zu erzielen und Personalbedarf zu reduzieren.
5. Immobilienmanagement: Identifikation nicht oder gering genutzter städtischer Gebäude und Flächen zur Veräußerung oder Vermietung.
6. Leistungen & Angebote:
  - a. Neubewertung sämtlicher freiwilliger Leistungen mit dem Ziel, Einsparpotenziale konsequent zu heben.
  - b. Anpassung von Gebühren, um kostendeckendere Strukturen zu erreichen.
7. Energie & Betriebskosten:
  - a. Einführung konsequenter Energiesparmaßnahmen (z. B. Reduzierung der Straßenbeleuchtung bei gleichzeitigen ökologischen Effekten).
  - b. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
  - c. Prüfung einer beschleunigten Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden.
8. Einnahmeseite
  - a. Sofortige Einführung einer Zweitwohnungssteuer in Ingolstadt.
  - b. Prüfung einer Anpassung der Grundsteuer; die Verwaltung legt hierzu Vorschläge vor.
9. Vorbildfunktion Stadtrat: sofortige Halbierung der Sitzungsgelder für Stadtratsmitglieder.

gez.  
Jakob Schäuble  
Stadtrat

gez.  
Veronika Hagn  
Stadträtin

gez.  
Dr. Markus Meyer  
Stadtrat

gez.  
Karl Ettinger  
Stadtrat